

Lettre de Joseph II à D'Alembert, 25 mars 1783

Expéditeur(s) : Joseph II

Les pages

En passant la souris sur une vignette, le titre de l'image apparaît.

1 Fichier(s)

Relations entre les documents

Ce document n'a pas de relation indiquée avec un autre document du projet.□

Citer cette page

Joseph II, Lettre de Joseph II à D'Alembert, 25 mars 1783, 1783-03-25

Irène Passeron & Alexandre Guilbaud (IMJ-PRG) ; projet EMAN (Thalim, CNRS-ENS-Sorbonne nouvelle).

Consulté le 12/01/2026 sur la plate-forme EMAN :

<https://eman-archives.org/dalembert/items/show/1789>

Informations sur le contenu de la lettre

Incipit Monsieur d'Alembert, quelle fut ma surprise en recevant, et de voir que l'Académie Francoise désire ...

Résumé Surpris à la réception de la l. de D'Al. lui demandant son portrait pour l'Acad. fr. Pensait que la précédente demande de D'Al. était une politesse. [L'édit de tolérance, 13 octobre 1781] qu'il vient de promulguer sera à juger sur ses effets.
Date restituée 25 mars [1783]

Justification de la datation Non renseigné

Numéro inventaire 83.18

Identifiant 2331

NumPappas Inexistant

Présentation

Sous-titre Inexistant

Date 1783-03-25

Mentions légales

- Fiche : Irène Passeron & Alexandre Guilbaud (IMJ-PRG) ; projet EMAN (Thalim, CNRS-ENS-Sorbonne nouvelle). Licence Creative Commons Attribution - Partage à l'identique 3.0 (CC BY-SA 3.0 FR).
- Numérisation : Irène Passeron & Alexandre Guilbaud (IMJ-PRG).

Editeur de la ficheIrène Passeron & Alexandre Guilbaud (IMJ-PRG) ; projet EMAN (Thalim, CNRS-ENS-Sorbonne nouvelle).

Informations éditoriales sur la lettre

Format du texte de la lettreNon renseigné

Publication de la lettreErnst Bernedikt, Kaiser Joseph II. 1741-1790. Mit Benützung ungedruckter Quellen, Wien, Gerold, 1936, p. 291

Lieu d'expéditionVienne, Autriche

DestinataireD'Alembert

Lieu de destinationParis

Contexte géographiqueParis

Information générales

LangueFrançais

Sourcecopie ms

Localisation du documentWien HHS, Haus-, Hof-, und Staatsarchiv, AB XI/17, Band 27

Description & Analyse

Analyse/Description/Remarquestrasmise par E. Badinter en 2012

Auteur(s) de l'analysetransmise par E. Badinter en 2012

Notice créée par [Irène Passeron](#) Notice créée le 06/05/2019 Dernière modification le 20/08/2024

Ernst Benedikt: Kurze Uebersicht II. 1741-1791
Mit Beutgängen ausdrücklicher Brief (Sindl, Wien, 1936)

gen oder andere Vorteile. 500.000 Männer, mit dem nötigen ausgerüstet, der gleichen Nation angehörig und sicher die diszipliniertesten Truppen des Universums, die Europa vom Baltischen bis zum Adriatischen Meer entzweischneiden, lassen, nur weil sie sich nicht verständigen wollen, den vorherrschenden Einfluß einem Rußland, einem Frankreich, von denen das erstere durch die Vereinigung dieser zwei Staaten wieder zu einer asiatischen Macht wurde, das andere zu einer Macht zweiten Ranges, und alle beide weit entfernt von jedem Einfluß auf Deutschland und fast auf den ganzen Kontinent. Die zwei respektiven Länder würden aufblühen, die beiden Souveräne würden ruhig leben und Ehre und Vorteil mit wahrhaftigen, geraden und ehrlichen Mitteln anstreben, nicht aber mit erklämlichen Intrigen, Falschheiten und Kniffen. Die große Anspannung für den Unterhalt eines riesigen Heerwesens, die ihn langsam unterminiert, könnte sich vermindern, er würde den Polen und den Deutschen das Gesetz vorschreiben ...

An M. d'Alembert, 25. III. [1783]

Herr d'Alembert, wie groß war meine Überraschung, als ich Ihren Brief erhielt und daraus ersah, daß die französische Akademie ernstlich mein Bild wünscht. Ich hielt diese Bitte, die sie an mich stellte, als ich das Vergnügen hatte, sie in Sitzung zu sehen, für eine Höflichkeit ... Wenn einige Einrichtungen und Anordnungen, die ich erlassen habe, mich Ihnen, mein Herr, in Erinnerung gerufen haben, so glauben Sie mir, daß es besser wäre, um nicht die Mühe zu haben, mein Portrait eines Tages von der Wand nehmen zu müssen, den Erfolg und die Wirkungen dieser Maßregeln abzuwarten, den einzigen Prüfstein der schönen Worte ...

An Graf Pergen, 29. III.

Das Zuchthaus ist zu klein, die Vereinigung der „verruchten Böewichter“ mit den anderen Gefangenen ist „sehr unanständig“. Es muß entweder ein Stockwerk aufgesetzt oder das Nachbargehäude einbezogen werden. Ein Zuchthaus soll mehr Besserungs- als Strafanstalt sein.

A propos de Rep. o D'A

An Graf Mercy, 31. III. (Über seine Antwort an d'Alembert.)

„Es scheint mir, daß die Zusammensetzung der Akademie und Ihr ständiger Sekretär, der dem König von Preußen verschrieben ist, diese Antwort verdienten ...“